

DER ESOTERISCHE (TANTRISCHE) WEG IN HINDUISMUS UND BUDDHISMUS



Prof. Dr.
HARUNAGA ISAACSON
Universität Hamburg

Dienstag, 13. November 2012, 18 Uhr

Raum 221

**ASIEN-AFRIKA-INSTITUT, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost
Universität Hamburg**

**TANTRISCHER BUDDHISMUS:
„ES IST ALLES EIN- UND DASSELBE,
WENN WIR ES ANALYSIEREN,
AUSGENOMMEN...“**
*EINE BUDDHISTISCHE BETRACHTUNG
ZU DIFFERENZEN UND AFFINITÄTEN
ZWISCHEN BUDDHISTISCHEN UND ŚIVAITISCHEN TANTRAS
(ESOTERISCHEN TEXTEN)*

Indische Buddhisten in der Vormoderne waren sich durchaus bewusst über die zahlreichen Ähnlichkeiten zwischen śivaitischen und buddhistischen esoterischen Praktiken. Der Vortrag untersucht, wie buddhistische Autoren diese Ähnlichkeiten anerkannten und begründeten und wie sie dennoch ihre eigene Tradition von der der „Anderen“ zu unterscheiden wussten.

Die Vortragsreihe ist ein Einstieg in ein weitgehend unbearbeitetes Forschungsfeld. Gegenstand der Vorträge ist die Frage nach der Ausprägung religiösen Austauschs im Bereich der esoterischen (tantrischen) Konzepte des Hinduismus (Śivaismus, Viṣṇuismus) und Buddhismus. Ziel ist es, in den Vorträgen ein Spektrum von Aspekten zu behandeln, das Fragen der Variabilität und Gestaltung interreligiöser Kommunikation der tantrischen Modelle anspricht.

Ausgewiesene Kenner des Hinduismus und Buddhismus kommen zusammen, um den Tantrismus aus ihren jeweiligen Forschungsfeldern zu skizzieren. Dabei zeigen sie wesentliche Aspekte der spezifisch mittelalterlichen religiösen Vorstellungswelt auf.

